

Die wunderbare Fußball-Schule

VON RALF ROHRMOSER-VON GLASOW, 13.03.07, 17:58H

Ein Talent aus der Jugendfußballschule spielt inzwischen in der U 16-Nationalmannschaft.

Hennef - Gar nicht zufrieden war Musikproduzent Helmuth Rüßmann (Wolfgang Petry, Brings) mit den Trainingsmethoden, als seine Söhne in einem Verein mit dem Fußballspielen anfangen. Die würden ja viel zu wenig dazu lernen, erinnerte er sich bei einem Gespräch zum fünfjährigen Bestehen der Jugendfußballschule. Runde um Runde hätten sie auf dem Platz gedreht, doch Schulung von Technik und Spielverständnis, das fehlte dem engagierten Vater.

Also setzte er sich hin, beschäftigte sich intensiv mit dem Sport seiner Kinder, las Lehrbücher und studierte Videos. Nach dem Selbststudium kristallisierte sich eine Idee heraus, die Geburtsstunde der Jugendfußballschule. Rüßmann sprach mit den Sportvereinen und ließ an der Fritz-Jacobi-Straße eine Halle mit Kunstrasen erbauen. Vor fünf Jahren startete das engagierte Projekt. „Der Verein fördert das Kind, nicht das Kind den Verein“, hat der Gründervater einen Grundsatz festgelegt. Talente bis zur C-Jugend werden seither fit gemacht. Der erste Vorsitzende der Jugendfußballschule, Detlef Kowaltschuk, stellte klar: „A- und B-Jugend gibt es keine, das ist zu kostenintensiv für uns.“

Die Fußballclubs der Stadt waren nicht alle begeistert von der Idee. Immerhin gibt es eine Kooperation mit dem SV Allner / Bödingen. Dadurch können die Teams der Jugendfußballschule auch am Spielbetrieb in den Ligen teilnehmen und das Gelernte in die Praxis umsetzen. Vier Mannschaften werden von sechs Trainern ausgebildet, insgesamt 70 Kinder und Jugendliche lernen den Umgang mit dem Spielgerät. „Wir haben gelernt, dass es keine klassischen Momente gibt, die guten Fußball ausmachen“, so Kowaltschuk. Also wird breit trainiert, zwei Diplom-Sportlehrer und weitere A-, B- und C-Lizenztrainer arbeiten mit dem Nachwuchs.

Gute Kontakte gibt es zu den umliegenden Bundesligavereinen, regelmäßige Freundschaftsspiele finden statt. Die Sportstätten erlauben den Übungsbetrieb über das ganze Jahr: bei schlechtem Wetter in der Halle, sonst auf dem Kunstrasenplatz in Lauthausen. Rüßmanns Förderung ist erfolgreich, kein anderer Verein aus dem Kreis gab so viele Spieler ab an hochklassig spielende Clubs, 21 Kicker wechselten zu Verbands- und Regionalligisten, acht zum 1. FC Köln, neun zum Bonner SC und zwei zu Bayer Leverkusen. Acht Jugendliche spielen in der Mittelrheinauswahl. Besonders stolz ist Rüßmann auf David Glöckner aus Hennef, der in der U16-Nationalmannschaft angekommen ist.

Was noch fehlt, sind gute Trainer, mit der Zusammenarbeit mit der Sporthochschule in Köln soll da ein Schritt nach vorne gemacht werden. Die Jugendfußballschule bietet interessierten Jungkickern der Jahrgänge 1997 bis 2000 ein Sichtungstraining. Termine sind von Montag, 26. März, bis Donnerstag, 29. März. Die Jahrgänge 1993 bis 1996 sind vom 7. bis 9. Mai an der Reihe.

[HTTP://WWW.RHEIN-SIEG-ANZEIGER.KSTA.DE/JRBO/ARTIKEL.JSP?ID=1173175234458](http://www.rhein-sieg-anzeiger.ksta.de/jrbo/artikel.jsp?id=1173175234458)

FENSTER SCHLIESSEN

COPYRIGHT 2007 KÖLNER STADT-ANZEIGER. ALLE RECHTE VORBEHALTEN.